



«Landfrauen-Familie» Brigitte und Hansjürg Wegmüller mit den Söhnen Beni (l.) und Andrin zu Hause in Bigenthal im Emmental BE.

Links: Leidenschaftliche Köchin Die neue Staffel der «Landfrauenküche» startet am 29. 9. auf SRF 1.

Emmentaler Chicken-Nuggets

«SRF bi de Lüt – Landfrauenküche» geht in die nächste Runde. Den Auftakt macht **BRIGITTE WEGMÜLLER** aus dem Emmental. Sie zeigt dabei viel mehr als nur ihre Kochkünste.

TEXT **SANDRA CASALINI**
FOTOS **JOSEPH KHAKSHOURI**

Heute gibts einen «Notfall-Zmittag» bei Wegmüllers: Chicken-Nuggets. Aber nicht von den eigenen Hühnern, «die werden bei uns nicht geschlachtet», lacht Brigitte Wegmüller, 47. Zur grossen Freude der Söhne Beni, 13,

und Andrin, 10. Die Buben haben Ferien und waren bereits den ganzen Vormittag auf dem elterlichen Hof in Bigenthal unterwegs und mähten den Rasen. Freiwillig. «Sie lieben nichts mehr als Dinge mit Motoren», erzählt ihre Mutter stolz.

Brigitte ist Kandidatin der aktuellen Staffel von «SRF bi de Lüt – Landfrauenküche» und die

Erste, die ihre Mitkandidatinnen zu Hause bekocht. Für die Bernerin hat sich mit der Teilnahme ein Traum erfüllt: «Ich bin ein Fan der ersten Stunde! Und Kochen ist seit der Kindheit meine Leidenschaft. Ich freue mich wahnsinnig, dass es geklappt hat!»

Weder Brigitte noch ihr Mann Hansjürg, 39, hatten Bedenken, einen Teil ihres Familienlebens ►





► vor den TV-Kameras preiszu-
geben. Trotz – oder gerade wegen
– Beni. Der Teenager hat eine Stö-
rung aus dem Autismusspektrum.
Seine Eltern kennen abschätzige
Blicke und blöde Bemerkungen,
wenn sie mit ihrem älteren Sohn
unterwegs sind. «Natürlich haben
wir uns Gedanken gemacht, wie
Beni auf die fremden Leute und
die Kameras reagiert», sagt Bri-
gitte. «Aber wir sind wir, und
Beni gehört zu uns.» Auch das
wollen sie in der Sendung zeigen.

Als Beni sechs Monate alt war,
ahnte die gelernte Kleinkind-Er-
zieherin, dass bei ihrem Sohn et-
was anders ist. Mit zweieinhalb
Jahren begannen die Abklärun-
gen. Eine wahre Odyssee, die erst
vor drei Jahren mit der Diagnose
ein Ende fand. Heute besucht
Beni eine heilpädagogische Ta-
gesschule und ist ein fröhlicher
Junge. «Wir sind sehr stolz auf
ihn», sagt Hansjürg Wegmüller.
«Was bei anderen Kindern mehr
oder weniger von selbst passiert,
ist bei Beni oft ein Kraftakt. Um-
so grösser ist die Freude, wenn er
etwas gelernt hat.»



Tierische Familienbande Zu ihren Söhnen hat
Brigitte ein enges Verhältnis. Sie wissen, dass auch
die Kaninchen irgendwann im Kochtopf landen.

Oben Mitte: Lieblings-«Spielzeug» Beni und Andrin
lieben den Motormäher.

Oben: Frauensache Wenn Hansjürg arbeitet, haben
Brigitte und Schwiegermutter Heidi den Hof im Griff.



Die Familie nimmt am Ess-
tisch Platz. «Ich will Citro!»,
schimpft Beni. «Es gibt Sirup»,
sagt seine Mutter. Holunderblü-
tensirup, selbst gemacht von Bri-
gittes Mutter. Hansjürgs Eltern
Heidi, 65, und Johann Wegmüller,
70, wohnen im unteren Stock
des Bauernhauses. Hansjürg –
genannt Johnny – ist auf dem
Hof aufgewachsen und heute als
Besamungstechniker unterwegs,
während Brigitte mit den Schwie-
gereltern zu Haus, Hof und Kin-
dern schaut. Auf den Tisch kommt



oft Essen aus eigener Produktion, Eier und Fleisch werden auch verkauft. Beni und Andrin wissen, dass das Fleisch von den eigenen Tieren stammt. «Für sie ist das normal», sagt Johnny. «Und für uns ist es wichtig, zu wissen, dass die Tiere ein gutes Leben hatten und nicht mit Antibiotika vollgepumpt wurden.»

Zweimal pro Woche verzichten Wegmüllers bewusst auf Fleisch. Kein Problem für die Jungmannschaft: Andrin mag am liebsten selbstgemachte Pommes

frites und Beni Spaghetti. Wie er das findet, dass er am Fernsehen zu sehen ist? «Gut», meint er cool. Auch bei Andrin war die Freude über die TV-Präsenz gross. «Kann schon sein, dass manche neidisch sind. Aber das ist mir egal», meint er. Über den Auftritt bei den «Landfrauen» weiss bereits seit Tagen «das halbe Emmental Bescheid», erzählt Brigitte lachend. «Wir finden das toll und geniessen es. Für uns ist das ein einmaliges Erlebnis. Ich würde es jederzeit wiedermachen.»

Selbst ist die Frau Bei Wegmüllers kommt Gemüse und Salat aus dem eigenen Garten auf den Tisch.

Beni und Andrin haben fertig gegessen. «Macht etwas Pause!», sagt ihre Mutter. Die Brüder schauen sich grinsend an. Pause? Die Buben haben Ferien – und draussen steht ein Motormäher! Brigitte lacht. «Natürlich fragen wir uns manchmal, was sein wird. Es wäre schön, wenn Beni irgendwann einigermaßen selbstständig leben könnte. Aber wir nehmens, wies kommt.» Und jetzt ist jetzt. Jetzt sind Ferien, Chicken-Nuggets und die «Landfrauenküche». Jetzt ist gut. ●